

GdW Forum 21



## Stadtumbau Ost für die Zukunft unserer Städte

### GdW-Stadtumbaukongress

23. Februar 2010  
Leipzig  
Kohlrabizirkus

## Stadtumbau Ost für die Zukunft unserer Städte

### Der Stadtumbau Ost muss auf hohem Niveau fortgesetzt und durch eine Altschuldenhilferegulung flankiert werden



Der Stadtumbau sichert die Zukunft für die Städte in Ostdeutschland. Das erstmals 2002 aufgelegte Programm "Stadtumbau Ost" ist ein Erfolgsprogramm. Es kommt den Städten der neuen Länder, vor allem aber den Menschen, die in diesen Städten leben, zugute.

In der Zeit von 2002 bis 2010 wurden bereits 250.000 Wohnungen vom Markt genommen. Trotz dieser Erfolge beim Rückbau werden die ostdeutschen Wohnungsmärkte auch in den nächsten Jahren durch erhebliche Angebotsüberhänge gekennzeichnet sein. Ab 2010 sinken in den meisten ostdeutschen Kommunen die Haushaltszahlen drastisch. Es droht eine zweiten Leerstandswelle – bei heute immer noch 1 Mio. leerstehenden Wohnungen. Daher gibt es zur Fortsetzung des Programms "Stadtumbau Ost" keine Alternative. Das hat auch der Deutsche Bundestag festgestellt: Er beschloss einstimmig die Fortsetzung ab 2010. Die neue Bundesregierung hat ebenfalls die Notwendigkeit dieses Programms erkannt. Ungeklärt sind aber wichtige Finanzierungsfragen und Konditionen.

Völlig offen ist die Altschuldenfrage. Aber: Ohne Altschuldenentlastung kein Abriss. Die Wohnungsunternehmen sind nicht in der Lage, die auf den Wohnungen lastenden Restschulden von durchschnittlich 4.000 EUR noch über 25 Jahre zu verzinsen und zu tilgen. Auch die Banken würden aufgrund fehlender Umschuldungsmöglichkeiten dem Abriss nicht zustimmen.

Von 2010 bis 2016 sollen noch einmal mindestens 200.000 Wohnungen vom Markt genommen werden. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn alle Wohnungsunternehmen für die von ihnen abzureißenden Wohnungen - unabhängig von ihrer Leerstandsquote – von den Altschulden befreit werden.

Wie geht es weiter mit dem Stadtumbau in Ostdeutschland? Gibt es eine Altschuldenregelung, und wie könnte sie aussehen?

Diese und viele andere spannende und wichtige Fragen behandelt der Kongress. Und er ist eine dringende Botschaft an die Politik. Versäumen Sie daher nicht diesen wichtigen Kongress. Wir freuen uns darauf, dass Sie dabei sind.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Lutz Freitag". The signature is written in a cursive style.

Lutz Freitag  
Präsident des GdW  
Bundesverband deutscher Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen

Leipzig  
Kohlrabizirkus

**Ablauf des Kongresses  
23.2.2010**

ab 9:00 Uhr

Begrüßungsimbiss

Trailer

10:00 Uhr

**Begrüßung im Gespräch**

Siegfried Schneider  
Verbandsdirektor VdW Sachsen Verband der  
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Dr. Axel Viehweger  
Verbandsdirektor Verband Sächsischer  
Wohnungsgenossenschaften e.V.

Lutz Freitag  
Präsident des GdW

10:15 Uhr

**Wohnungsunternehmen – starke Partner  
der Kommunen**

Dieter Vetter  
Geschäftsführer Stralsunder Wohnungsbau-  
gesellschaft mbH (SWG)

Guido Schwarzendahl  
Vorstandsmitglied Bauverein Halle & Leuna eG

10:45 Uhr

**Stadtumbau darf an der Altschuldenfrage  
nicht scheitern**

Lutz Freitag  
Präsident des GdW

11:00 Uhr

**Was ist notwendig, damit der Stadtumbau  
in Ostdeutschland weitergeht?**

Rainer Bomba  
Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

11:30 Uhr

Christian Carius  
Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr  
des Freistaates Thüringen

11:45 Uhr

**Fortsetzung eines Erfolgsprogramms**

**Gesprächsrunde mit den wohnungs- bzw.  
stadtentwicklungspolitischen Sprechern  
des Deutschen Bundestages:**

Volkmar Vogel  
CDU/CSU-Fraktion, Stellvertretender Vorsitzender  
des Ausschusses

Petra Müller  
FDP-Fraktion, Sprecherin für Stadtentwicklung

Sören Bartol  
SPD-Fraktion, wohnungs- und stadtentwicklungs-  
politischer Sprecher

Bettina Herlitzius  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
Sprecherin für Stadtentwicklung

Heidrun Bluhm  
Fraktion DIE LINKE, bau- und wohnungspolitische  
Sprecherin

Moderation  
Ronald Meißner, Beauftragter des GdW für die  
neuen Länder

12:45 Uhr

### **Partner beim Stadtumbau**

#### **Eingangsstatement**

Klaus-Dieter Hübner  
Bürgermeister der Stadt Guben

#### **Gesprächsrunde**

Dr. Franz-Georg Rips  
Präsident Deutscher Mieterbund e.V.

LMR Olaf Langlotz  
Abteilungsleiter 2 – Städte- und Wohnungsbau,  
Raumordnung und Landesplanung des Thüringer  
Ministeriums für Bau und Verkehr

Helmut Herdt  
Sprecher der Geschäftsführung  
SWM Städtische Werke Magdeburg GmbH

Ralf Schekira  
Geschäftsführer GWB "Elstertal" Geraer Wohnungs-  
baugesellschaft mbH

Michael Jakobs  
Geschäftsführer WIS Wohnungsbaugesellschaft im  
Spreewald mbH

Günther Troppmann  
Vorstandsvorsitzender DKB Deutsche Kreditbank AG

Moderation  
Maren Kern, Vorstandsmitglied Verband Berlin-  
Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Jost Riecke  
Verbandsdirektor VdW Verband der Wohnungswirt-  
schaft Sachsen-Anhalt e.V.

13:45 Uhr

### **Abschluss – Forderungen der unternehmerischen Wohnungswirtschaft**

14:00 Uhr

Ende der Veranstaltung  
Mittagsimbiss

---

## Veranstalter

GdW Bundesverband deutscher  
Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen e.V.  
Mecklenburgische Straße 57  
14197 Berlin  
Joachim Eckert  
Telefon: +49 30 82403-152  
Telefax: +49 30 82403-159  
Internet: www.gdw.de  
E-Mail: eckert@gdw.de

## Kostenbeteiligung

Die Kostenbeteiligung beträgt 100,00 EUR.

---

## Veranstaltungsort:

### Kohlrabizirkus Leipzig

An den Tierkliniken 42  
04109 Leipzig

#### Lage

Zentrumsnah, im Süden von Leipzig gelegen, ist der Kohlrabizirkus auch für auswärtige Gäste problemlos zu erreichen. Im pulsierenden und jungen Stadtteil Connewitz gelegen, bietet die Halle beste Verbindungen zu Stadtzentrum und Autobahn – beide sind über die nahe gelegene Prager Straße schnell zu erreichen. Auch die Anbindung an das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ist optimal, so dass vor allem bei Öffentlichen Veranstaltungen die gute Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes stets garantiert ist. Komplettiert werden diese Pluspunkte durch ca. 2000, unmittelbar vor der Halle befindlichen Parkplätze.

#### Verkehrsanbindung

Autobahnanschluss  
A14 (Dresden-Magdeburg),  
A9 (Berlin-Nürnberg)  
Bundesstraßen  
B2, B6, B87, B181, B184

#### Bahn

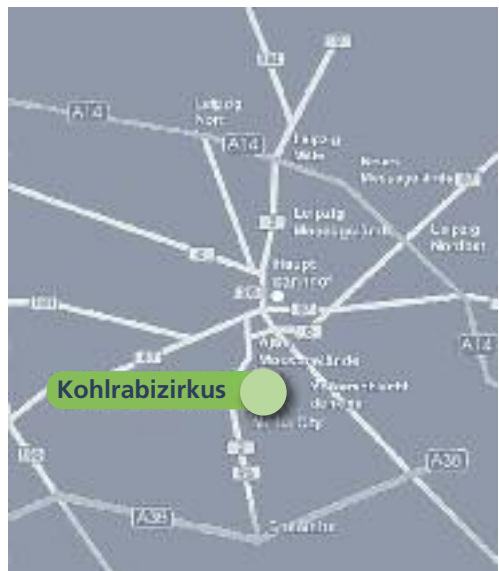
ICE- und IR-Anschluß  
am Hauptbahnhof  
Projekt City-Tunnel  
(S-Bahn)

#### Straßenbahn

Linie 16 vom  
Hauptbahnhof aus

#### Flughäfen

Leipzig-Halle: 10 km  
(Airport-City-Liner  
von und zum  
Hauptbahnhof)  
Dresden-Klotzsche: 105 km



**GdW Bundesverband  
deutscher Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen e.V.**

als Dachverband der Verbände:

**vbw**

Verband baden-württembergischer  
Wohnungs- und Immobilienunter-  
nehmen e.V.

**VdW Bayern**

Verband bayerischer Wohnungs-  
unternehmen e.V.

**Verband Berlin-Brandenburgischer  
Wohnungsunternehmen e.V.**

**VNW**

Verband norddeutscher  
Wohnungsunternehmen e.V.  
Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern  
– Schleswig-Holstein

**VdW südwest**

Verband der Südwestdeutschen  
Wohnungswirtschaft e.V.

**vdw Niedersachsen Bremen**

Verband der Wohnungswirtschaft  
in Niedersachsen und Bremen e.V.

**VdW Rheinland Westfalen**

Verband der Wohnungs- und Immobilien-  
wirtschaft Rheinland Westfalen e.V.

**VdW saar**

Verband der saarländischen Wohnungs-  
und Immobilienwirtschaft e.V.

**Genossenschaftsverband e.V.**

**Verband Sächsischer Wohnungs-  
genossenschaften e.V.**

**vdw Sachsen**

Verband der Wohnungs- und  
Immobilienwirtschaft e.V.

**VdWg**

Verband der Wohnungs-  
genossenschaften Sachsen-Anhalt e.V.

**VdW Verband der Wohnungswirt-  
schaft Sachsen-Anhalt e.V.**

**ptw.**

Prüfungsverband Thüringer Wohnungs-  
unternehmen e.V.

**vtw.**

Verband Thüringer Wohnungs-  
und Immobilienwirtschaft e.V.

